

PÄDAGOGISCHES KONZEPT DER ELTERNINITIATIVE

REMMi
DEMmi

**PÄDAGOGISCHES KONZEPT DER ELTERNINITIATIVE
REMMIDEMMI e.V.**

Elterninitiative - gemeinnütziger Verein
Vereinsregister 17101
Amtsgericht Köln

REMMIDEMMI e.V.
c/o Korth
Gereonshof 38
50670 Köln

0171 2138815

remmidemmi@googlegroups.com
www.kita-remmidemmi.de

INHALT

Einleitung	4
Einrichtung	
Personal	5
Gruppenform	5
Räumlichkeiten	5
Öffnungszeiten	5
Ernährung	6
Tagesablauf	6
Pädagogische Arbeit	
Leitbild	7
Bild vom Kind	7
Leitsätze	8
Pädagogische Umsetzung	11
Eingewöhnung	12
Zusammenarbeit im Team	
Aufgaben, Zuständigkeiten	13
Teambesprechung	13
Zusammenarbeit mit anderen Institutionen	13
Fort- und Weiterbildungen	13
Eltern	
Zusammenarbeit mit der Eltern	14
Aufgaben	14
Elternabende und Elterngespräche	14
Hospitation	14
Kibiz und Bildungsvereinbarungen NRW	15

EINLEITUNG

Die Kindertagesstätte Remmidemmi e.V. bietet den Kindern der Vereinsmitglieder zur besseren Vereinbarkeit von Familie und Beruf eine ihren Arbeitszeiten angepasste, wohnortnahe pädagogisch qualifizierte Ganztagsbetreuung. In der Einrichtung werden Kinder im Alter ab 6 Monaten aufgenommen.

Das Betreuungsmodell bietet durch die Kontinuität der institutionellen Betreuung bestmögliche Rahmenbedingungen für eine individuelle Entwicklung und Förderung der Kinder sowie eine hohe Planungssicherheit für die Eltern.

EINRICHTUNG

PERSONAL

Die Kinder werden durch drei pädagogische Fachkräfte in Form von Vollzeitkräften und einer pädagogischen Fachkraft auf Teilzeitbasis betreut. Eine Vollzeitkraft übernimmt die Leitung. (Weitere Informationen zur personellen Ausstattung nach Einstellung von Erzieherinnen/Erziehern).

GRUPPENFORM

In der Gruppe werden 10 Kinder im Alter von 6 Monaten bis 3 Jahre betreut. Es handelt sich dabei laut KiBiz um die Gruppenform II c: Kinder im Alter von unter drei Jahren mit einer Betreuungszeit von 45 Stunden pro Woche.

RÄUMLICHKEITEN

Die Räumlichkeiten befinden sich in der Gereonsmühlengasse 26. Das Erdgeschoss mit 135 m² wird zwei Gruppenräume, einen Schlafraum und den Kindersanitärbereich beinhalten. Im 90 m² Obergeschoss werden der Personalraum, ein Leiterzimmer, die Küche, die Personal WC's sowie ein Abstellraum entstehen. Die ausführliche Formulierung der konkreten Räumlichkeiten folgt, sobald die Pläne zum Umbau von unserer Architektin vorliegen.

Die Terrasse mit großer Sandkiste und kleinen Blumenbeeten bietet den Kindern die Möglichkeit, sich nahezu jederzeit im Freien aufhalten zu können. Im großen überdachten Eingangsbereich steht genügend Stellfläche für Kinderwägen, Fahrräder und den großen Bollerwagen zur Verfügung, mit dem der sichere Transport der Kinder in den im direktem Umfeld liegenden Klingelpützpark gewährleistet ist (2 Gehminuten, 30er Zone ohne Straßenüberquerung).

ÖFFNUNGSZEITEN

Die Kinder werden bis zu 45 Stunden in der Woche in der Kindertagesstätte betreut. Die Stoßzeiten liegen zwischen 7.30 Uhr -17.00 Uhr. Die genauen Zeitfenster werden von der Mitgliederversammlung und dem Erzieherteam festgelegt und können je nach Bedarf geändert werden.

ERNÄHRUNG

Die Mahlzeiten werden gemeinsam in einer gemütlichen Atmosphäre und mit wiederkehrenden Ritualen eingenommen. Das Frühstück wird von den Eltern zubereitet und selbst mitgebracht. Hierbei möchten wir ausdrücklich darauf hinweisen, dass wir zuckerfreie und möglichst nährreiche Nahrung wünschen.

Mittagessen sowie Zwischenmahlzeiten werden von REMMIDEMMI zubereitet. Dabei achten wir selbstverständlich auf eine ausgewogene und kindgerechte Ernährung nach öko- und biologischen Prinzipien. Außerdem möchten wir uns von einem regionalen Hof Gemüse u.a. liefern lassen, so dass den Kindern der Ursprung unserer Nahrung ersichtlich wird.

Die angestellte Köchin/ der angestellte Koch bereitet die abwechslungsreichen Mahlzeiten aus Gemüse, Kartoffeln, Reis, Hülsenfrüchten etc. sowie ca. einmal Fleisch pro Woche frisch zu.

Wasser und Tee wird von REMMIDEMMI gestellt und ist für die Kinder jederzeit erreichbar. Bereitstehende Trinkflaschen bzw. Becher sowie liebevolle Erinnerungen seitens der Erzieher helfen den Kindern dabei, genug zu trinken.

TAGESABLAUF

7:30 – 9:30 Uhr: Bringzeit und Frühstück

Die Kinder werden gebracht und von einer Betreuungsperson in Empfang genommen. Sie haben Zeit in Ruhe anzukommen, zu frühstücken oder zu spielen.

9:30-10:00 Uhr: Morgenrunde

Alle Kinder werden gemeinsam begrüßt und es werden Lieder gesungen, Fingerspiele gespielt oder erzählt.

10:00-11:30 Uhr: Freispiel, Ausflüge, Angebote

Die Zeit bis zum Mittagessen verbringen die Kinder im Freispiel, bei gutem Wetter gehen wir nach draußen oder machen Ausflüge. In dieser Zeit können aber auch verschiedene Angebote (z.B. Bastel – oder Bewegungsangebote) stattfinden.

11:30-12:00 Uhr: Mittagessen

12:00-14:00 Uhr: Mittagsruhe

Nach dem Mittagessen legen sich die jüngeren Kinder schlafen. Die älteren Kinder, die keinen Mittagsschlaf mehr benötigen, können frei spielen und an Angeboten teilnehmen.

14:00-17:00 Uhr: Obstrunde und Abholzeit

Für die Kinder gibt es noch einen kleinen Imbiss und sie können ab dieser Zeit wieder abgeholt werden. Die Kinder können sich nach der Obstrunde im Freispiel beschäftigen oder es geht noch einmal vor die Tür.

PÄDAGOGISCHE ARBEIT

LEITBILD

Ziel der pädagogischen Arbeit bei REMMIDEMMI ist es, jedes Kind individuell und ganzheitlich bei seiner eigenen kreativen und aktiven Aneignung der natürlichen und gesellschaftlichen Umwelt zu begleiten und ihm Raum und Zeit für eine freie Entwicklung zu bieten.

Wir wollen die Kinder so bei der Entwicklung ihrer Persönlichkeit unterstützen und den Aufbau von Selbstbewusstsein, Identität und Sozialkompetenz fördern.

BILD VOM KIND

Jedes Kind ist eine eigenständige Persönlichkeit und entfaltet sich nach einem eigenen „inneren Plan“. Wir bei REMMIDEMMI möchten das Kind bei dieser Entfaltung begleiten. Nach Maria Montessori sehen wir das Kind als „Baumeister seines Lebens“, als Selbstgestalter und Akteur seiner eigenen Entwicklung, die stets im Zentrum der pädagogischen Arbeit von REMMIDEMMI steht.

LEITSÄTZE

Kinder brauchen andere Kinder

Das Sich-Arrangieren mit gleichberechtigten Anderen, das Aushandeln von Spielinhalten und Regeln und der Umgang mit unterschiedlichen Interessen enthalten zentrale Lern- und Bildungsgelegenheiten, die die asymmetrische Beziehung zwischen Erwachsenen und Kindern nicht bereitstellen kann. Schon Säuglinge zeigen Interesse aneinander und auch Kleinkinder handeln, verhandeln und spielen miteinander – meist noch ohne Worte und für kürzere Zeitspannen dafür mit sichtlicher Freude und großem Engagement. Konflikte werden meist lautstark und heftig ausgetragen – die jungen Kontrahenten brauchen Erwachsene, die sie unterstützen, ihre Gefühle „dolmetschen“, sie trösten und auf dem Weg zur selbständigen Beziehungsgestaltung begleiten.

Durch das tägliche Miteinander erlernen die Kinder die Fähigkeit, in einer Gruppe und in der Gesellschaft ihren Platz zu finden und unbekanntes Bräuchen und Kulturen tolerant und offen entgegenzutreten.

Kinder brauchen Familie

Wir sehen unsere Einrichtung als familienergänzende Betreuungsform. Unter dem großen Dach „Elterninitiative“ möchten wir ein Miteinander leben, in dem die Wertschätzung der Familie an hoher Stelle steht. Das Leben unserer Kinder vor und neben der Kindertagesstätte ist für uns von großer Bedeutung, darum möchte REMMIDEMMI gemeinsam mit den Eltern eine Sensibilität für unsere Kinder entwickeln. Die zwei Lebenswelten, die die Kinder täglich erleben, möchten wir mit Offenheit, Wertschätzung und Toleranz zu einer wertvollen Bereicherung werden lassen. Es ist uns sehr wichtig, dass die Eltern in der Kita präsent sind und eigene Ideen und Themen einbringen, damit ein buntes und stabiles Miteinander und ein homogener Rahmen für die Kinder entsteht.

Kinder brauchen Sicherheit und Vertrauen

Es ist uns sehr wichtig, dass unsere Kinder sich in der Umgebung von REMMIDEMMI wohl und geborgen fühlen und zu jeder Zeit wissen, dass Jemand für sie da ist und ihre Bedürfnisse erkennt. Unsere Mitarbeiter/innen pflegen einen liebevollen, aufmerksamen und einfühlsamen Umgang mit den Kindern, sodass eine enge und positive Bindung entsteht und sich die Kinder in dem Rahmen der Kindertagesstätte frei entfalten können. Der Tagesablauf mit wiederkehrenden Ritualen und hoher Konstanz durch die Bezugsperson erleichtert den Kindern die Ablösung von den Eltern und schafft Vertrauen in die neue Umgebung.

Die Kinder haben nahezu jederzeit die Möglichkeit, sich zurückzuziehen, wenn sie Entspannung benötigen. Sie erfahren, dass sie willkommen sind und an guten wie an schlechten Tagen Geborgenheit und Wärme finden.

Kinder brauchen Natur

Durch den im direkten Umfeld liegenden großen Klingelpützpark und die Terrasse mit großem Sandkasten und kleinen Beeten haben die Kinder die Möglichkeit bei nahezu jedem Wetter im Freien zu spielen und die Natur in geschütztem Rahmen zu entdecken.

Uns ist es sehr wichtig, den Kindern die Wertschätzung unserer Umwelt auf selbstverständliche Art und mit viel Spaß nahezubringen

Auch bei den gemeinsamen Mahlzeiten legen wir viel Wert auf eine Ernährung nach den Grundsätzen der biologischen Vollwerternährung. Die Kinder werden soweit es geht bei der Zubereitung der Speisen miteingebunden.

Kinder brauchen Freiheit

Die Kinder als Baumeister ihres eigenen Lebens dürfen sich selbst ausprobieren und frei entwickeln. Im gemeinsamen Freispiel können sich die individuellen Wünsche, Temperamente und Eigenschaften frei entfalten. Das Vertrauen in eigene Lösungen, welches die Kinder dabei entwickeln, trägt zu einer hohen sozialen Selbstständigkeit bei. Der Kindergarten ist ein Ort des Vertrauens, wir akzeptieren, dass Kinder Geheimnisse haben, dass sie sich zurückziehen dürfen und unbeobachtet spielen wollen.

Jedes Kind ist bei REMMIDEMMI mit seiner gesamten Gefühlswelt willkommen solange niemand anderes dadurch verletzt wird.

Kinder brauchen Grenzen

Wenige aber klare Grenzen mit viel Freiraum dazwischen helfen den Rhythmus bei REMMIDEMMI zu strukturieren und den Kindern die Orientierung zu erleichtern. Durchdachte und dem Alter der Kinder entsprechende Regeln und Verbindlichkeiten wie zum Beispiel „Andere Kinder dürfen nicht gehauen oder gebissen werden“ oder „Mit Messern und Scheren darf nicht gespielt werden“ werden bei Bedarf mit den Kindern besprochen, sodass diese den Sinn verstehen und lernen, dass es bestimmte Grenzen gibt, die unbedingt eingehalten werden müssen. Auch lernen die Kinder, dass sie selbst die Grenzen mitgestalten können, selbst „Nein“ sagen können und sich eine eigene Position (oft in Abgrenzung zum anderen) zu bilden, die ihnen Schutz und Sicherheit bietet. Ein fester Bezugsrahmen hilft dabei, stabile Werte und Verhaltensmuster zu entwickeln. Auch der gegenseitige Lerneffekt im sozialen Umgang mit den anderen Kindern spielt hierbei eine wichtige Rolle. Wo es möglich ist, lernen die Kinder bei REMMIDEMMI durch eigene Erfahrungen und positive Zuwendung ihre Grenzen und Regeln des sozialen Miteinanders kennen.

Kinder brauchen Unterstützung

Wir unterstützen die Kinder bei ihrem eigenen Forschen, der Bewältigung ihrer Erfahrungen und bei ihrer Suche nach Erklärungen, so dass sie lernen, dass jemand ihnen verlässlich zur Seite steht. Eine entwicklungsförderliche Lernumwelt, Hilfestellungen beim Lösen von Problemen und Konflikten und das Wahrnehmen individueller Eigenschaften bieten den Kindern einen sicheren Rahmen, auf den sie sich verlassen können.

Kinder brauchen REMMIDEMMI

Kinder brauchen ein buntes Umfeld, in dem sie lernen, dass es Zeiten der Ruhe und des wilden Tobens gibt, Zeiten, in denen man gerne allein sein möchte, und Zeiten, in denen man gemeinsam in der Gruppe etwas unternehmen möchte. Sie brauchen die Erfahrung, dass sie scheitern dürfen, dass ihnen geholfen und zugehört wird, dass sie in ihren Bedürfnissen akzeptiert werden, dass auch andere Bedürfnisse haben, sie brauchen die Erfahrung, dass es unterschiedliche Tage gibt, Regen und Sonnenschein, Wind und Hagel, kurz: sie brauchen die Erfahrung, dass der Alltag REMMIDEMMI ist.

PÄDAGOGISCHE UMSETZUNG

Ein ritualisierter Alltag und feste Bezugspersonen in einer Atmosphäre von Geborgenheit und Vertrauen geben den Kindern die emotionale Sicherheit, die sie brauchen, um die Welt selbstbewusst zu entdecken und sich auf neue Situationen einzulassen.

Aus diesem Grund bieten wir den Kindern einen strukturierten Tagesablauf mit festen Ritualen. Feste Bring- und Abholzeiten gewährleisten, dass die Kinder weder beim Essen noch während der Mittagsruhe gestört werden.

Aufgabe der ErzieherInnen ist es, dem Kind die Geborgenheit zu geben, die es braucht und Freiräume zu schaffen damit es selbstständig entdecken und lernen kann. Das Kind wird in seinem Alltag begleitet und in Situationen unterstützt, die es selbst noch nicht meistern kann. Im Umgang mit anderen Kindern kann das Kind seine Sozialkompetenzen stärken und wird vom pädagogischen Personal unterstützt, seine Bedürfnisse und Interessen zu äußern und zu vertreten.

Die Gestaltung der Räumlichkeiten wird auf die besonderen Bedürfnisse der unter dreijährigen zugeschnitten. Die Kinder haben jederzeit die Möglichkeit, sich allein oder mit einer Betreuungsperson zurückzuziehen. Die Spielumgebung lädt ebenfalls zu Bewegung und zum Entdecken ein. Ruhezeiten und Kuschelecken sind ebenso vorhanden, wie Podestlandschaften und „krabbelfreundliche“ Flächen.

In der Elterninitiative REMMIDEMMI findet keine religiöse Erziehung statt. Christliche Feste wie Weihnachten und Ostern werden gefeiert, weil sie zur kulturellen Umwelt der Familien gehören. Den Kindern wird der Hintergrund dieser Feste vermittelt. Es soll ihnen aber auch verdeutlicht werden, dass es auch Familien ohne oder mit einer anderen religiösen Ausrichtung gibt.

Im Freispiel entscheiden die Kinder selbst, innerhalb der ihnen bekannten Regeln, was, mit wem und wie lange sie spielen möchten, dadurch werden nicht nur Entscheidungsbereitschaft, Initiative, Verantwortungsbewusstsein und Selbstständigkeit gefördert, sondern auch das Lernen des Lernens.

DIE EINGEWÖHNUNG

Die Eingewöhnung ist eine wichtige Phase, in der das Kind eine Beziehung zu seiner Bezugsperson aufbauen kann. Ein Elternteil ist in der ersten Eingewöhnungsphase anwesend und zieht sich in Absprache mit der Bezugsperson nach und nach zurück. Das Kind besucht die Einrichtung anfangs nur stundenweise. Diese Zeit verlängert sich kontinuierlich, bis sich der Elternteil ganz zurückziehen kann. Die Zeit die ein Kind zur Eingewöhnung braucht, ist von Kind zu Kind verschieden und kann bis zu 6 Wochen und länger dauern. Ziel der Eingewöhnung ist es, dass das Kind Vertrauen in Umgebung und Bezugsperson gewinnt. Während der Eingewöhnung stehen Eltern und die Bezugsperson in engem Austausch.

ZUSAMMENARBEIT IM TEAM

AUFGABEN UND ZUSTÄNDIGKEITEN

Die Leitung vertritt das Team gegenüber Vorstand und in den Gremien. Die Leitung besetzt in der Einrichtung die klassischen Leitungsaufgaben (Mitarbeitergespräche, Erstellen von Dienstplänen, Beurteilungen usw.) Alles was nicht in diesen Bereich fällt wird im pädagogischen Team aufgeteilt, sodass jeder seine Aufgaben und Bereiche hat.

TEAMBESPRECHUNGEN

Das Team hat eine Stunde in der Woche zur Verfügung um Informationen, Beobachtungen und Erfahrungen auszutauschen, die Arbeit mit den Kindern zu planen und vor- und nachzubereiten. Zusätzlich hat jedes Teammitglied eine Stunde in der Woche Vorbereitungszeit, um Aktionen zu planen und vorzubereiten und um Bildungsdokumentationen auszuformulieren.

ZUSAMMENARBEIT MIT ANDEREN INSTITUTIONEN

Um Eltern und ihren Kindern eine bestmögliche Betreuung bieten zu können ist die Zusammenarbeit mit anderen Institutionen sehr wichtig. REMMIDEMMI e.V. wird sich um die Zusammenarbeit mit anderen Institutionen wie z.B. Frühförderzentren, Familienzentren usw. bemühen.

Bei Bedarf können die Mitarbeiter verschiedene Beratungsstellen mit besonderen fachlichen Hintergrund in Anspruch nehmen.

Auf Wunsch der Eltern können Mitarbeiter der Einrichtung an Gesprächen mit Beratern und Therapeuten aus anderen Institutionen teilnehmen. Mit den Fachschulen von Praktikanten wird sich ausgetauscht.

FORT- UND WEITERBILDUNGEN

Die Mitarbeiter werden dazu angehalten sich weiterzubilden. Für Fortbildungen wird den Mitarbeitern ein jährlicher Etat zur Verfügung gestellt. Die Hälfte der Kosten zahlt in der Regel der Verein.

ELTERN

ZUSAMMENARBEIT MIT DEN ELTERN

REMMIDEMMI ist eine demokratisch organisierte Elterninitiative in der wir eine positive Grundstimmung pflegen, und flexibel und engagiert in der Gemeinschaft sind. Team und Eltern arbeiten eng, offen, konstruktiv und unterstützend miteinander. Da wir eine Elterninitiative sind, spielt die Mitwirkung der Eltern eine große Rolle und es wird Wert auf das Engagement eines jeden Elternteils gelegt. Elternarbeit bedeutet für uns auch gegenseitige Respektierung der unterschiedlichen Kompetenzen und Werte. Sie findet im alltäglichen Zusammentreffen, im Rahmen von gezielt organisierten Veranstaltungen und verteilten Aufgaben statt. „Neuen“ Eltern werden Partnereltern zugeweiht, die über das tägliche Funktionieren und besondere Traditionen informieren und spezielle Fragen beantworten. Ziele dieser Elternarbeit sind:

- das Erreichen eines gemeinsamen, umfassenden Informationsstandes über die Arbeit der Einrichtung
- der Austausch über die gegenseitigen Erwartungen und Vorstellungen
- die Bereicherung des Einrichtungsalltags durch die aktive Mitarbeit der Eltern

AUFGABEN

Die Eltern engagieren sich ehrenamtlich in der Initiative. Jedes Elternpaar übernimmt Aufgaben und wird einer Arbeitsgruppe zugeweiht. Zu den Aufgaben zählen unter anderem hausmeisterliche Tätigkeiten, einkaufen, Materialbeschaffung, Organisatorisches etc.

ELTERNABENDE UND ELTERNGESPRÄCHE

Elternabende finden einmal im Monat statt. Es ist wünschenswert, dass alle Eltern bzw. ein Elternteil anwesend ist. Der Informationsaustausch ist wichtig für das Miteinander und das Funktionieren der Initiative. Aufgaben und offene Fragestellungen werden besprochen und es wird über Entscheidungen abgestimmt. Hier haben Eltern die Möglichkeit, ihre Ideen und Anregungen einzubringen und mitzubestimmen. Die Abstimmung zwischen Team und Eltern findet auch über die Elternabende statt, an denen jeweils ein Teammitglied teilnimmt. Das Teammitglied informiert die Eltern über das tägliche Geschehen in der KiTa und eventuelle Probleme.

HOSPITATION

Hospitationen sind bei REMMIDEMMI grundsätzlich für Bewerber/innen auf eine freie Stelle vorgesehen. Eltern können nach Absprache ebenfalls hospitieren. Jedoch sollte hier beachtet werden, dass das eigene Kind sich anders verhält, wenn die Eltern anwesend sind. Neue Eltern, die eine Führung im Kindergarten machen, haben Gelegenheit, kurz in den Gruppen zu bleiben und die Atmosphäre kennen zu lernen. Längere Hospitationen sind nicht möglich, da dies zu viel Unruhe in die Gruppe bringt.

KIBIZ

<http://www.mfkjks.nrw.de/kinder-und-jugend/kibiz-aenderungsgesetz/kibiz.html>

BILDUNGSVEREINBARUNGEN NRW

<https://services.nordrheinwestfalendirekt.de/broschueren-service/download/1343/bildungsvereinbarung.pdf>